

Christina Fäsi
EVP
Guetstr. 29
8274 Tägerwilen

Elisabeth Rickenbach
EVP
Rüti 10
8500 Frauenfeld

EINGANG GR 22. Nov. 2023		
GRG Nr.	70	EA242602

Einfache Anfrage **„Liefer – und Versorgungsengpässe bei den Medikamenten im Kanton Thurgau“**

Liefer- und Versorgungsengpässe zeichnen sich seit längerem ab. Die Liste der fehlenden Medikamente steigt in beunruhigender Masse. Im Moment fehlen oder sind von einem Lieferengpass etwas über tausend Produkte betroffen. Fast jedes dritte Medikament in der Schweiz fehlt. Wobei die genaue Zahl nicht feststellbar ist, da nicht alle Medikamente einer Meldepflicht unterstehen. Die Situation ist besorgniserregend, da es sich zum Teil um lebenswichtige Medikamente wie zum Beispiel Antibiotika oder Hypertensiva handelt. Weiter fehlen auch Sedativa und Analgetika.

Verantwortlich für die Liefer- und Versorgungsengpässe sind fehlende Rohstoffe, Unterbrüche und Verzögerungen in den Lieferketten, Fachkräftemangel oder ältere Medikamente (off-patent). Die Gründe sind vielseitig und komplex.

Für die betroffenen Patientinnen und Patienten ist die Situation zunehmend schwierig. Sie müssen für ihre Medikamente verschiedene Apotheken anfragen oder werden nach Deutschland verwiesen. Oft wird auf Ersatzprodukte ausgewichen. Die Situation ist für Organisationen und Institutionen der Gesundheitsversorgung schwierig.

Aus Unsicherheit werden grössere Mengen bezogen und zu Hause gelagert, was das Problem weiter verschärft.

Da der Kanton gemäss Verfassung für die Gesundheitsversorgung zuständig ist, ergeben sich relevante Fragen zur Versorgungssicherheit.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Verfügt der Kanton Thurgau über aktuelle Zahlen von fehlenden Medikamenten und Lieferengpässen?
2. Wie hoch sind die Mehrkosten von Komplikationen durch fehlende Medikamente und die Umstellung auf Ersatzprodukte? Ist sogar eine erhöhte Sterblichkeit festzustellen?
3. Wäre es nicht sinnvoll ein Pflichtlager zu bewirtschaften und wie hoch wären die Kosten dafür?
4. Ist der Regierungsrat bereit, Bedingungen zu schaffen, dass aus Grosspackungen Blister abgegeben werden können?
5. Wie steht der Regierungsrat zur Frage, dass der Bund die Verantwortung für die Medikamentenbeschaffung und für die Versorgungssicherheit übernimmt?

Tägerwilen / Frauenfeld, 22. Nov. 2023

Christina Fäsi



Elisabeth Rickenbach

